

Datum: 15.12.2014

Telefax: 0 233-989 92110

**Stadtkämmerei**

Geschäftsleitung

SKA-RL-GL

Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch in Notsituationen;  
Einrichtung eines „Eltern-Kind-Arbeitszimmers“

## **I. an das Kommunalreferat - Immobilienmanagement**

Zu Ihrem Schreiben vom 25.11.2014 in o.g. Angelegenheit nimmt die Stadtkämmerei wie folgt Stellung:

zu 1.1.

Grundsätzlich begrüßt die Stadtkämmerei die Einrichtung eines „Eltern-Kind-Arbeitszimmers“. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch in unserem Referat ein wichtiges Anliegen und eine Verbesserung der Situation von Müttern und Vätern erscheint auch im Hinblick auf die Ergebnisse der stadtweiten Mitarbeiterbefragung Great Place To Work (GPTW) vom Juni 2013 wünschenswert.

Zu 1.2.

Die Stadtkämmerei ist derzeit räumlich auf 3 Standorte im Stadtgebiet verteilt.

- Bürogebäude in der Herzog-Wilhelm-Str. 11 mit ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Rathaus am Marienplatz mit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Bürogebäude in der Pilgersheimer Str. 20 mit ca. 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Um den Bedarf an einem „Eltern-Kind-Arbeitszimmer“ abschätzen zu können wurde am größten Standort in der Herzog-Wilhelm-Str. 11 eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung lassen einen größeren Bedarf derzeit nicht erkennen. Bei einer Antwortquote von nur 3,8% der Befragten ergab sich eine voraussichtliche Auslastung des „Eltern-Kind-Arbeitszimmers“ von lediglich 12,5%.

Ein Interesse an der Einrichtung können wir aufgrund der Befragung nur bei einem sehr geringen Anteil der Beschäftigten erkennen.

Ein weiteres Problem stellt die jetzt schon sehr hohe Belegungsdichte der Büroräume der Stadtkämmerei dar. Diese wird sich durch dringend notwendige und bereits geplante Ausweitung der Personalkapazitäten weiter verschärfen.

Betrachtet man den ermittelten geringen Bedarf und die äußerst begrenzten räumlichen Möglichkeiten kann derzeit eine Realisierung des „Eltern-Kind-Zimmers“ in der Stadtkämmerei nicht in Erwägung gezogen werden.

Da wir die Einrichtung eines „Eltern-Kind-Zimmers“ aber grundsätzlich befürworten, werden wir zu gegebener Zeit den Bedarf und die räumlichen Möglichkeiten erneut bewerten.

Zu. 1.3.

entfällt

Mit freundlichen Grüßen

gez.

■■■■■■■■■■

■■■■■■■■■■

Geschäftsleiter